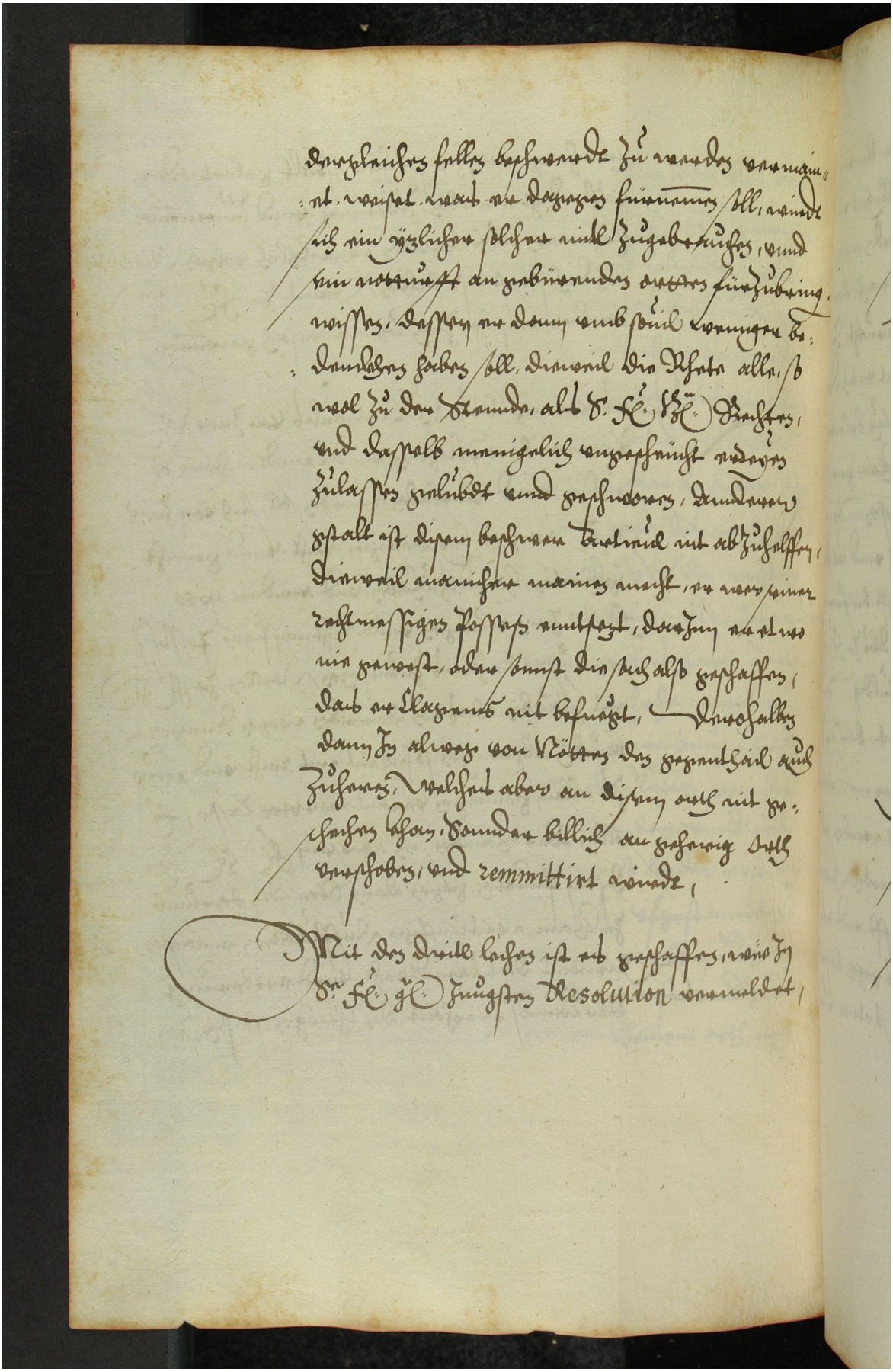
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dergleichen fallen begehrende zu verordnen vermain,
et, weiset, nach er dergleichen fürnemen soll, wonach
sich ein yzlicher pfleger und zugebordnetter, und
ein ordenunngk der gebürenden ordens fürzubring,
weisen, dessen er dann umb ain ainigen be-
denckhen haben soll, dieweil die Rhete alle, so
wol zu den Stenden, als F. G. H. Rechten,
und dessnalb menigklich ungezweifelt redens
zulassen geliebt und geschuldet, demnach
gestalt ist diesen begehren bedenckh nit abzuhalten,
dieweil mainer mainung nicht, er vor seiner
rechtmessigen Hoffsach umbsetzt, dardurch er etwa
ain gewerb, oder sunst die sach also geschaffen,
dass er klagents nit bedürft, — Derohalben
dann ihr ainigs von Nöten des gegentheil auch
zuhoren, Welches aber an diesen orth nit ge-
schehen kan, Sondern billich an gehorig orth
verschoben, und remittirt werde,

Mit der dritten bitten ist es geschaffen, wie ihr
F. G. H. Jüngsten Resolution vermeldet,